

Traditionelle Chinesische Medizin

ALLERGIEN

Heuschnupfen
Nahrungsmittelallergie
Allergisches Asthma
Sonnenallergie

AKUTE UND CHRONISCHE SCHMERZEN

Kopf- und Gliederschmerzen
Faser-Muskel-Schmerz
Tumorschmerzen
Schmerzen des Kau- und Zahnsystems

ERKRANKUNGEN DES STÜTZ- UND BEWEGUNGSAPPARATES

Kreuzschmerzen
Weichteilrheumatismus
Hüftschmerz
Vorderfußschmerz
Knieschmerz
Chronische Polyarthritis
Morbus Bechterev
Schulter-Arm-Schmerzen-Syndrom
Nackenschmerzen
Sehnenansatzerkrankungen
Achilles-Sehnenschmerzen
Bandscheibenvorfall
Karpaltunnel-Syndrom
Nachbehandlung Hüfte-, Knie-, Bandscheiben OP
Arthroseschmerzen

FUNKTIONELLE KOPF- UND GLIEDER-SCHMERZEN

Vasomotorischer Kopfschmerz
Migräne
Diskopathie des Kniegelenks
Myofaziales Schmerzsyndrom
Stomatiden

ATEMWEGSERKRANKUNGEN HNO - AUGENERKRANKUNGEN

Asthma bronchiale
Chronische Sinusitis
Tonsillitis
Geruchs- und Geschmacksstörungen
Hörsturz
Tinnitus Schwindel
Trockenes-Auge-Syndrom
Heuschnupfen
Fließnase

KRANKHEITEN DER HARNWEGE UND GESCHLECHTSORGANE

Reizblase
Harninkontinenz
Bettnässen
Menstruationsbeschwerden
Impotenz
Wechseljahrbedingte Störungen
Chronische Entzündungen nicht-organischer Natur

Indikationen



STRESSERKRANKUNGEN

Vegetative Störungen
Regenerationsschwächen
Psychosomatische Krankheiten
Wetterfühligkeit
Allgemeine Reizbarkeit
Nervosität

RISIKOFAKTOREN

Raucherentwöhnung
Übergewichtsregulierung
Chinesische Fastentherapie

HAUTKRANKHEITEN

Neurodermitis
Ekzeme
Akne
Juckflecken
Chronische Nesselsucht
schlecht heilende Wunden
Kosmetische Akupunktur

POSTOPERATIVE BEFUNDE

Förderung der Wundheilung
Vorbeugung von Entzündungen
Lymphflussanregung
Schwellungen
Allgemein schmerzlindernd

SONSTIGE INDIKATIONEN

Begleittherapie bei Tumorerkrankungen
Linderung der Übelkeit bei Chemotherapie
Verbesserung des Allgemeinbefindens nach Operationen oder Bestrahlungen
Herpes genitalis und labialis

NEUROLOGISCHE KRANKHEITEN NERVENSCHMERZEN

Gesichtsschmerzen
Phantomschmerz
Migräne
Mitbehandlung von Lähmungen, Schlaganfall und Polyneuropathie
Schmerzen bei Gürtelrose
Begleitsymptome von neurologischen Erkrankungen
Gesichtslähmung
Schluckauf
Nervenschmerzen
Anfallsweiser Drehschwindel mit Übelkeit und Erbrechen
Erschöpfungszustände
Schlafstörungen
Neurovegetative Störungen
Lähmungen nach Schlaganfall, wenn dieser nicht länger als 6-9 Monate zurückliegt

Indikationen

ERKRANKUNGEN DES VERDAUUNGSTRAKTES

Störungen der Leber- und Gallenfunktion
Unspezifische Durchfälle
Verstopfung
Reizdarm
Dickdarmentzündung
Krämpfe der Speiseröhre und des Mageneingangs
Akute oder chronische Magenschleimhautentzündung

HERZ-KREISLAUFBESCHWERDEN

Funktionelle Herzbeschwerden
Niedriger Blutdruck
Erkrankungen der Herzkranzgefäße
leichte Formen von Herzschwäche



GYNÄKOLOGISCHE KRANKHEITEN

Menstruationsschmerzen
Zyklusunregelmäßigkeiten
Fruchtbarkeitsstörungen
Ausbleiben der menstrualen Blutungen

Wucherungen der Gebärmutter-schleimhaut
gutartige Wucherungen des Brustdrüsengewebes
Wechseljahresbeschwerden
Schwangerschaftsbeschwerden
Geburstsvorbereitung

VEGETATIVE STÖRUNGEN

Schlaflosigkeit
Erschöpfungssyndrom
Funktionelle Herzbeschwerden
Innere Unruhe
Blutdruckschwankungen
Sexuelle Disharmonie
Libidostörungen

SUCHTKRANKHEITEN

Beruhigungsmittelabhängigkeit
Ess-Sucht
Nikotinmißbrauch
Alkoholmißbrauch
Drogensucht
Linderung der Entzugssyptome

DIE SÄULEN DER TCM

- Klassische Akupunktur
- Akupunktur mit Moxibustion
- Besondere Akupunkturformen
- Chinesische Heilkräutertherapie
- Schröpfen
- Guasha-Therapie
- Chinesische Diätetik
- Qiong
- Fengshui

PHILOSOPHISCHE BETRACHTUNGEN

Viktor E. Frankl, (* 26. März 1905 in Wien; † 2. September 1997 in Wien) Professor für Medizin und Psychiatrie - Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse sieht den Menschen als Einheit von Körper, Seele und Geist. Während er die Dimension des Geistes als den Ort der Auslösung noogen-neurotischer Störungen bestimmt, sind Seele und Körper die Orte ihrer Manifestationen.

Der Mensch kann durch ungelöste geistige Problematik, durch unlösbar erscheinende Gewissenskonflikte oder existentielle Krisen in einen Zustand totaler Sinnentleerung und damit in seelische und/oder körperliche Krankheit geraten. Die Behandlung des [geistigen] Menschen hat unbedingt auch seine Ganzheit zu berücksichtigen.

Frankl, westlicher Mediziner, sieht den Menschen als sinnsuchendes Wesen im streng biblischen Sinn: „in principium erat verbum“ - am Anfang war das Wort, der Sinn, der Verstand, der Geist [i. S. „...und der Geist [Gottes] schwebte über den Wassern...“]: πνευμα, νοος oder ψυχή; lat. spiritus, mens, animus oder anima. Der Begriff „noogen“ bedeutet „geistig“. Hier knüpft Frankl an Aristoteles an, der den Menschen als „teleologisches“ Wesen sieht. Telos bedeutet Pfeil. Wie der Pfeil, der sein Ziel in der Mitte der Zielscheibe treffen soll, so will auch der Mensch sein Lebensziel - seinen Lebenssinn - „treffen“. Tut der er das nicht, so hat er seinen Lebenssinn - seine lebensthematische Mitte verfehlt - er fühlt dies, leidet und wird krank.

Das Wesen des höchsten Gutes, so Aristoteles, ist die Glückseligkeit, das schöne Leben - der Mensch, der seine lebensthematische Mitte gefunden hat (eudaimonía). Eudaimonia ist geistiges Glück.

Aristoteles folgert, dass die Glückseligkeit für sich selbst steht - sie ist nicht, wie andere Güter, Mittel zum Zweck, sondern „das vollkommene und sich selbstgenügsame Gut und Endziel allen Handelns.“ (Nikomachische Ethik).

Aristoteles sieht die Glückseligkeit nicht als Zustand, sondern als ein Tätigsein. Als hervorragendste Tätigkeit betrachtet er diejenige, welche den Menschen ausmacht und ihn von anderen Lebewesen unterscheidet. Auf der Suche nach einem Unterscheidungskriterium gelangt Aristoteles zur Vernunft, dem Sinn, der nur dem Menschen zu eigen ist.

In der traditionellen chinesischen Medizin findet alle westliche, morgenländische und fernöstliche Philosophie und Medizin - von Huangdi und Aristoteles bis hin zu Viktor Frankl eine geistige Verschmelzung. Ziel der traditionellen Chinesischen Medizin ist ein harmonischer Fluss aller Energien im Menschen.

Ausgleich und Einklang sind Prinzip:

Der Mensch ist dann gesund, wenn in Körper, Seele und Geist, sowie seinem Umfeld ungestört Energien fließen können. (Frankl postuliert den Menschen als gesund, wenn er genussfähig, arbeitsfähig, liebesfähig und - in Erweiterung zu Freud - leidensfähig - ist).

Westliche Schulmedizin und traditionelle Chinesische Medizin haben aus ihrem Selbstverständnis heraus völlig andere Herangehensweisen bei ihren Heilmethoden als unsere Schulmedizin.

Nicht das einzelne Symptom, sondern der ganzheitlich vom Arzt oder Heiler respektierte Mensch als Einheit von Körper, Seele und Geist hat im Vordergrund aller ärztlichen Kunst zu stehen - nichts anderes.

Frère Roger hat dies auf so wundersam, wunderbare Weise ausgedrückt: „In jedem von uns brennt ein Licht, das niemals vergeht.“



Körper, Seele und Geist streben nach Gleichgewicht (Homöostase), Schönheit, Harmonie und Agape.

Die beiden Pole Yin und Yang existieren nur in ihrer Verbindung und direkten Abhängigkeit zu-, von-, und miteinander. Auf diesem Paradigma basiert seit 5000 Jahren die gesamte Chinesische Medizin.

Alle Krankheitssymptome haben, energetisch gesehen, prinzipiell immer Yin- oder Yang-Charakter. Nur wenn Yin und Yang sich im harmonischen Gleichgewicht befinden, ist der Mensch gesund.

Jeder Mensch ist ein geschaffenes, einmaliges geistiges Wesen, ausgestattet mit Vernunft (Kant), einem Gewissen (Religion), individuellen Fähigkeiten und Begabungen, auf der Suche nach dem Sinn seines Lebens, seines Daseins und sich selbst (Aristoteles und Frankl). Der Mensch weiß durch sein „vernünftiges“ Bewußtsein, einmal Rechenschaft ablegen zu müssen.

Ebenso „weiß“ der Mensch, dass seine Seele oder sein Körper krank werden können, der Geist aber - und all' das, was ihn als geistiges Wesen ausmacht - niemals.

Traditionelle Chinesische Medizin

Gesundheit heißt Gleichgewicht - Homöostase

Die Chinesische Medizin strebt nach Ausgleich und Gleichgewicht im menschlichen Körper, der Seele und dem Geist. Mit anderen Worten und relativ einfach ausgedrückt: Die Energien eines Kranken sind wieder in Harmonie zu bringen. Um dieses Ziel zu erreichen ist es Voraussetzung, dass der Arzt den Menschen in seiner Ganzheit annimmt und in der Behandlung seine Selbstheilungskräfte stärkt.

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) stellt ein umfassendes und höchst kompliziertes Geflecht unterschiedlicher Behandlungsformen dar, die vom Patienten, vor allem westlich geprägten Patienten, in der Regel wenig nachvollzogen werden können.

Insofern setzt die Behandlung eine vertrauensvolle Arzt - Patienten - Bindung voraus. Im Gegensatz zur westlichen Medizin betrachtet ein chinesischer Arzt niemals nur den kranken Teil des Körpers seines Patienten, sondern bezieht den gesamten Menschen in seine Behandlung ein.

Der Mensch ist mehr als die Summe seiner Teile. Im Gegensatz zur westlichen Medizin kommt der TCM-Arzt in der Regel mit relativ „einfachen“ Mitteln und Methoden aus. Yin und Yang sind Ausdruck einer bipolaren Welt. Grundlage der chinesischen Medizin ist u. a. die Philosophie des Taoismus. Lao Tse lehrt, dass alles Sein von Gegensätzen bestimmt ist: Warm - Kalt, Licht - Schatten, Hell - Dunkel, Mann - Frau usw.

Alles wird von der ewigen Lebensenergie „Qi“ durchströmt. Yin und Yang stellen in ihrer Gegensätzlichkeit Einheit und Harmonie her. In der Chinesischen Medizin spielt sich alles um das Qi und seine Komponenten Yin und Yang ab. Soll der Mensch gesund werden, müssen diese in eine harmonische Relation stehen. Durch therapeutische Maßnahmen wie z. B. Akupunktur, Bewegungstherapie, Ernährungsvorgaben usw. kann der Arzt Ungleichgewichte lösen und gemeinsam mit dem Patienten Heilung und Linderung bewirken.



Traditionelle Chinesische Medizin



Allgemeines zur Therapie

In welchen Abständen wird therapiert?

2-3 mal wöchentlich bzw. täglich

Wie lange dauert eine Behandlung?

Meist sind 5 -15 Therapien von 30 Minuten nötig.

Die Anzahl der Therapien ist abhängig von der Reaktionsfähigkeit des Organismus, der Dauer der Erkrankung und dem Lebensalter.

Der Therapieplan wird nach der Untersuchung besonders nach TCM - Diagnose festgelegt.

Eine TCM - Behandlung kostet je nach Behandlungsdauer und - aufwand etwa

30 bis 70 € pro Sitzung.

In einigen Fällen übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten teilweise oder sogar ganz. Genau Auskünfte darüber erhalten Sie bei ihrer Krankenkasse. Viele private Krankenkassen erstatten die Kosten für Akupunktur zur Schmerzbehandlung.

Bei anderen Beschwerden und wenn Ihr Versicherungsvertrag keine eindeutigen Regelungen enthält, ist es empfehlenswert, sich mit der Krankenkasse in Verbindung zu setzen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Praxis-Team oder sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder kontaktieren Sie unsere Praxiskoordinatorin.